



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 13 (Februar 2015)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren,

neben Vereinsnachrichten, wie der Berufung eines neuen wissenschaftlichen Ausschusses und der Ankündigung unseres kommenden Gesellschaftsabends, finden Sie in diesem Newsletter eine Auswahl von Ausstellungen, die hoffentlich auf Ihr Interesse stoßen.

Sie bekommen „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft oder weil wir annehmen, dass diese Informationen auch auf Ihr Interesse als Nicht-Mitglied stoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren E-Mail-Verteiler auf – schreiben Sie uns!

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Inhalt:

- Berufung des wissenschaftlichen Ausschusses
- Gesellschaftsabend am 20. März 2015
- Rückblick: Gesellschaftsabend am 16. Januar 2015
- Ausstellung Märkisches Museum Berlin: Bühne West-Berlin. Fotografien von Harry Croner
- Ausstellung Berlin: 125 Jahre Freie Volksbühne Berlin
- Ausstellung Museum für Sächsische Volkskunst Dresden: Theater Spielen!
- Ausstellung Theatrumuseum Düsseldorf: Orte der Utopie
- Ausstellung Deutsches Tanzarchiv Köln: Faltenwurf und Walzerschritt.
- Ausstellung Theatrumuseum Meiningen: Die Piccolomini
- Ausstellung Theatrumuseum Wien: Heinz Zednik
- Wolfgang Jansen: Aufsatz zur Theatergeschichte Potsdams
- Vortrag in Chemnitz: Henry van de Veldes Leidenschaft für das Theater. Das Théâtre des Champs-Élysées in Paris – Planung und Fehlschlag
- Etum – E-Journal for Theatre and Media: Band 2, Nr. 1 erschienen
- Hinweise zu diesem Newsletter

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Berufung des wissenschaftlichen Ausschusses

In seiner Sitzung am 17. Januar 2015 berief der Vorstand einen neuen wissenschaftlichen Ausschuss, der ihn hinsichtlich künftiger Publikations- und sonstiger wissenschaftlicher Vorhaben beraten und deren Verwirklichungen betreuen soll. In den letzten Jahren sind die Aufgaben des wissenschaftlichen Ausschusses vom erweiterten Vorstand selbst übernommen worden.

Der wissenschaftliche Ausschuss setzt sich für das Jahr 2015 aus Prof. Dr. Peter W. Marx (Universität Köln), Prof. Dr. Matthias Warstat (Freie Universität Berlin), Stephan Dörschel (1. Schriftführer) und Frank-Rüdiger Berger (2. Schatzmeister) zusammen.

Die Geschäftsführung hat auf Vorschlag des Vorstands Prof. Dr. Marx übernommen.

Gesellschaftsabend am 20. März 2015: Vortrag von Katharina Slupina

Das antike Theater als Ort für Pracht, Selbstdarstellung und Freizeitgestaltung.

Neuere Forschungen zu Aussehen und Funktion der theatralen Anlagen in später römischer Republik und früher Kaiserzeit.

Das antike Theater – Relikt der Vergangenheit? Steinerne Ruinen? Oder doch mehr als das? Damals wie heute bildet das Theater einen wichtigen Bestandteil des öffentlichen Lebens. Folglich stellt auch das antike Theater keine leere Hülle längst vergangener Zeiten dar, sondern war als belebter und beliebter städtischer Repräsentationsbau ein prägendes Element im gesellschaftlichen Leben und in der Stadtentwicklung.

Reichgeschmückte Gartenbereiche mit Statuen und Wasserspielen sowie weiträumige Säulenhallenanlagen luden zum Flanieren und Einkaufen ein; die Theaterbauten boten ebenso Raum für politische Propaganda wie sie auch beliebte Orte waren, an denen Unterhaltung, Geschäftsverhandlungen und sogar Heiratsanbahnungen stattfanden.

Repräsentative Theateranlagen waren selbst in den entlegensten Städten und Provinzen des Römischen Imperiums bedeutende Mittelpunkte des öffentlichen Lebens und verliehen der „Theatromanie“ der römischen Bevölkerung Ausdruck.

Doch wie genau lässt sich dieses Bild rekonstruieren und welchen Aufschluss geben uns die archäologischen und literarischen Hinterlassenschaften?

Katharina Slupina, Förderpreisträgerin der Gesellschaft für Theatergeschichte 2013, wird in ihrem Vortrag einen interessanten Einblick in die neueren Forschungen über Aussehen und Multifunktionalität der antiken römischen Theater geben.

Ort: Restaurant Tucher am Tor
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

Beginn: 19 Uhr – Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Rückblick: Gesellschaftsabend am 16. Januar 2015

Der erste Gesellschaftsabend in diesem Jahr war einem ungewöhnlichen Vorhaben gewidmet: Rainer Simon, künstlerischer Assistent des Intendanten, und Chef dramaturg Ulrich Lenz erläuterten nach einer kurzen Begrüßung durch Heike Catherina Mertens von der Schering Stiftung, einer der beiden Förderpartner, das Musiktheaterprojekt „My Square Lady“: Der autonome humanoide Roboter Myon, ein Geschöpf des Forschungslabors Neurorobotik der Beuth Hochschule für Technik Berlin, ist seit 2013 gemeinsam mit der britisch-deutschen Performance-Gruppe „Gob Squad“ auf Erkundungsreise durch die Komische Oper Berlin. Dort soll er das „Kraftwerk der Gefühle“ (Alexander Kluge) Oper in all seinen Facetten erkunden und dabei lernen, was es heißt, menschliche Gefühle zu empfinden, sie auszudrücken und bei anderen hervorzurufen. Ob Myon gar zum Opernstar taugt, wird er im Juni 2015 unter Beweis stellen.

Ausstellung Märkisches Museum Berlin: Bühne West-Berlin. Fotografien von Harry Croner aus vier Jahrzehnten

Harry Croner dokumentierte über Jahrzehnte das Leben in West-Berlin, vom Wiederaufbau über politische und Sportveranstaltungen bis hin zu gesellschaftlichen und kulturellen Ereignissen. Ein Schwerpunkt seines Schaffens liegt in der Theaterfotografie, die einen der sechs Themenräume der Ausstellung „Bühne West-Berlin“ bildet.

28. Februar bis 28. Juni 2015

Ort: Märkisches Museum

Am Köllnischen Park 5

10117 Berlin

www.stadtmuseum.de

Weitere Fotografien von Harry Croner sind in der Sonderausstellung „West:Berlin“ der Stiftung Stadtmuseum im Ephraim-Palais zu sehen, ebenfalls bis 28. Juni 2015.

Ort: Ephraim Palais

Poststr. 16

10178 Berlin

www.stadtmuseum.de

www.west.berlin

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung Berlin: 125 Jahre Freie Volksbühne Berlin

Mit einer kleinen Ausstellung in ihrer Geschäftsstelle würdigt die Freie Volksbühne Berlin anhand von Originaldokumenten und Texten ihre wechselvolle, inzwischen 125jährige Geschichte.

Streiflichtartig zeigt sie einige Aspekte der Vereinsgeschichte: von der Gründung durch Bruno Wille unter dem Aufruf „Die Kunst dem Volke“ im Jahr 1890 über die wichtigsten Persönlichkeiten, die den Verein und seine am heutigen Rosa-Luxemburg-Platz und in der Schaperstraße errichteten Theater prägten, bis zur modernen Besucherorganisation.

Eröffnung: 23. März 2015, 19.30 Uhr

Bis 18. September 2015

Ort: Freie Volksbühne Berlin e.V.

Geschäftsstelle

Ruhrstr. 6

10709 Berlin

www.lustaufkultur.de

Ausstellung Museum für Sächsische Volkskunst Dresden: Theater Spielen!

Ob Marionette, Hand- oder Stabpuppe – dem Figurentheater wirkt eine ganz besondere Faszination inne. Dabei tut es der Illusion meist keinen Abbruch, wenn der Spieler zu sehen ist und nicht hinter einem Guckkasten verschwindet.

In der Ausstellung der Puppentheatersammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Museum für Sächsische Volkskunst können die Besucher einen Blick hinter die Kulissen des Figurentheaters werfen und lernen unterschiedliche Spieltechniken kennen.

Bis 10. Mai 2015

Museum für Sächsische Volkskunst

Köpckestr. 1

01097 Dresden

www.skd.museum/de/sonderausstellungen/theater-spielen/index.html

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung Theatermuseum Düsseldorf: Orte der Utopie. Theater- und Raumkonzepte in Zeiten des Krieges. Ein Europaprojekt.

„Wie wollen wir leben?“, fragten Künstler, Literaten, Architekten, Schauspieler, Intendanten und Intellektuelle zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Im gelben Klang, antwortete Wassily Kandinsky, in der Zukunft, skandierten die Futuristen, im Quadrat die Kubisten, in den Messdorfer Feldern bei Bonn, malte August Macke, in Düsseldorf, beschlossen Louise Dumont und Gustav Lindemann und schufen hier ein Schauspielhaus von europäischer Dimension.

Der Theaterraum wurde zum Probeort für utopische Ideen und moderne Ausbrüche über die Disziplinen hinweg, so gestaltete z.B. August Macke Bühnenbilder für „Rotkäppchen“. In Köln stellte die Werkbundausstellung 1914 auch Bühnenutopien aus und erprobte sie in einer von Henry van de Velde entworfenen Architektur. Die Ausstellung wurde schon acht Tage nach Kriegsbeginn geschlossen, doch die Utopien blieben in diesen Zeiten des Krieges – auch über die Grenzen hinweg.

Die Ausstellung „Orte der Utopie“ präsentiert sich am Probeort des 21. Jahrhunderts: Im World Wide Web unter www.ortederutopie.eu. Ausgewählte Objekte sind zudem in einer Studioausstellung im Theatermuseum Düsseldorf zu sehen.

Eine Ausstellung des Instituts „Moderne im Rheinland“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf im Rahmen des Projektes „1914 – Mitten in Europa“ des Landschaftsverbands Rheinland.

28. Februar bis 26. April 2015

Theatermuseum Düsseldorf
Jägerhofstr. 1
40479 Düsseldorf
www.duesseldorf.de/theatermuseum

Ausstellung Deutsches Tanzarchiv Köln: Faltenwurf und Walzerschritt.

Im Mittelpunkt der aktuellen Ausstellung des Deutschen Tanzarchivs Köln stehen die wechselseitigen und wechselnden Beziehungen von Tanz und Mode, die anhand einer Auswahl aus der Kostümsammlung des Tanzarchivs veranschaulicht werden. So steht z.B. das luftig-leichte Tutu des romantischen Balletts in großem Gegensatz zur damaligen Alltagsmode. Die Kostüme der Isadora Duncan hingegen beeinflussten die Reformierung der Frauenkleider zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Bis 9. August 2015

Ort: Deutsches Tanzarchiv Köln
Im Mediapark 7
50670 Köln
www.sk-kultur.de/tanz
www.faltenwurfundwalzerschritt.de/

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung Theatermuseum Meiningen: Die Piccolomini

Das Theatermuseum Meiningen zeigt als neue Bühnenbild-Präsentation den Bankettsaal aus dem vierten Akt von Friedrich Schillers „Die Piccolomini“ aus dem Jahr 1882. Die Entwürfe stammen von Herzog Georg II, dem „Theater-Herzog“, ausgeführt wurde das Bühnenbild von den Gebrüdern Brückner.

Bis 17. Januar 2016

Theatermuseum Meiningen
Schlossplatz 2
98617 Meiningen
www.meiningermuseen.de

Literaturhinweis zu den Theaternalern Brückner:

2010 veröffentlichte Fabian Kern einen Band über die Theaternalerfamilie Brückner als Nr. 79 der Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte:

Fabian Kern: *Soeben gesehen. Bravo, Bravissimo.* Die Coburger Theaternalerfamilie Brückner und ihre Beziehungen zu den Bayreuther Festspielen. Register von Paul S. Ulrich. 2010. XII, 444 S. mit 359 Abb. ISBN 978-3-924955-18-2 (42,00 €)

Dieser Band, wie auch alle anderen noch verfügbaren Publikationen der Gesellschaft für Theatergeschichte, kann selbstverständlich auch von Nichtmitgliedern bezogen werden. Bitte wenden Sie sich dazu an Herrn Dr. Ralf Schuster, E-Mail: schatzmeister1@theatergeschichte.org.

Eine Auflistung noch lieferbarer Publikationen finden Sie unter www.theatergeschichte.org.

Ausstellung Theatermuseum Wien: Der Meister Tön' und Weisen ... Heinz Zednik – 50 Jahre Staatsoper

Mit einer Ausstellung anlässlich seines 75. Geburtstags ehrt das Theatermuseum Wien den österreichischen Tenor Heinz Zednik, der 1965 Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper wurde und damit dort sein 50jähriges Jubiläum begeht.

Bis 21. September 2015

Ort: Theatermuseum Wien
Palais Lobkowitz
Lobkowitzpl. 2
1010 Wien
Österreich
www.theatermuseum.at

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Wolfgang Jansen: Aufsatz zur Theatergeschichte Potsdams

In seinem Aufsatz „Zwischen Revolution und Zerstörung: Das Potsdamer Schauspielhaus im Strudel der Zeiten, 1918 bis 1945“ beschäftigt sich Dr. Wolfgang Jansen mit den gut zweieinhalb Jahrzehnten zwischen Novemberrevolution 1918 und der Zerstörung der Spielstätte in den letzten Kriegswochen 1945.

Wolfgang Jansen: *Zwischen Revolution und Zerstörung: Das Potsdamer Schauspielhaus im Strudel der Zeiten, 1918 bis 1945*. In: Mitteilungen des Vereins für Kultur und Geschichte Potsdams, Studiengemeinschaft Sanssouci e.V., 19. Jg., Potsdam 2014, Seiten 163-186. ISSN 1432-9050

Vortrag in Chemnitz: Klaus Jürgen Sembach: Henry van de Velde Leidenschaft für das Theater. Das Théâtre des Champs-Élysées in Paris – Planung und Fehlschlag

Ein besonderes Interesse und wohl mehr als das, auch eine Leidenschaft im wörtlichen Sinne besaß Henry van de Velde für den Bau von Museen und Theatern. In beiden Fällen gelangen ihm überzeugende Ergebnisse erst nach mehreren Fehlschlägen. Zuerst verlockend, dann schmerzlich endend musste für ihn die Beteiligung am Bau des Théâtre des Champs-Élysées in Paris sein, das ein Höhepunkt seines Wirkens hätte werden können: Auf dem „Umweg“ über Deutschland wäre es dem Belgier 1913 gelungen, seinem Wunschziel Paris nahe zu kommen.

Der Referent Klaus-Jürgen Sembach, Ausstellungsgestalter und Architekt, wird über die Planung, das Scheitern und dessen „Warum?“ berichten und das Projekt des Théâtre des Champs-Élysées in Paris in den Kontext der diesbezüglichen Konzepte und Ambitionen von Henry van de Velde stellen.

Eine Veranstaltung der Villa Esche/GGG und der Henry van de Velde Gesellschaft Sachsen e. V.

Termin: 30. April 2015, 19.00 Uhr

Ort: Villa Esche
R.-Wagner-Str. 55
09120 Chemnitz

<http://www.villaesche.de/veranstaltungenkalender-museum-fuehrungen/detail/vortrag-5.html>

Etum – E-Journal for Theatre and Media: Band 2, Nr. 1 erschienen

Band 2 Nr. 1 (2015) des E-Journals Etum ist erschienen, u.a. mit einem Beitrag über die Antiken-Inszenierungen von Michael Thalheimer.

<http://ejournal.theaterforschung.de/index.php?journal=ausgabe1>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Hinweise zu diesem Newsletter

Sie erhalten den Newsletter „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org